

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **30 (1904)**

Heft 15

PDF erstellt am: **11.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





Lith v. Butz &amp; Fleursheimer

## Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

—> Redaktion und Verlag: J. F. Boscovits. <—

Expedition: Waldmannstrasse 4.

Buchdruckerei W. Steffen.

Erscheint jeden Samstag.

—&gt; Abonnementsbedingungen. &lt;—

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3., für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10.; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7., für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzelle: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reklamen per Petitzelle 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

## Flüssige Kohle.

Es bergen die Alpen nicht Kohle noch Erz,  
Draus leicht sich das Volk könnte Reichthümer schmelzen;  
So schön und erhaben, so Nähe begehrt's,  
Das Land mit den himmelhoch ragenden Felsen.

Ein karges und schwer zu erringendes Brot  
Bisher nur die Heimat dem Aelpler bescherte;  
Es machte ihn kühn zwar, und trotzend der Not  
Und dem Tod er sich oftmals als Vergsohn bewährte;

Doch wenn er so frei wie die Berge und stolz  
Gigantisch auch stand in dem Wechsel der Zeiten,  
Ein leuchtendes Vorbild von grünendem Holz,  
Ein Völklein von Fürsten auf eigenen Weiden —

Es mehr'n sich die Köpfe, die Mäulerchen auch!  
Die wollen gestopft sein, sich jene behaupten,  
Und schließlich hat recht wie der Kopf auch der Bauch,  
Denn schief gieng's mit Jenen, die diesen beraubten...

Das weiß auch der Schweizer, drum denkt er real,  
Hält's weder mit Träumern noch dunkeln Asketen;  
Er hauset gar praktisch am Berg wie im Tal,  
Blickt scharf auch in's Auge den kommenden Nöten.

Dem Denker noch immer zu ordnen gelang  
Die hart in dem Raume sich stoßenden Sachen;  
Und wie einst der Ahne die Wildnis bezwang,  
Wird's heute der Enkel modernen Sinn's machen:

Er meistert die Kräfte gewalt'ger Natur,  
Die roh noch und unbezähmt über ihm walten;  
Voll fleiß auf der Wissenschaft segnender Spur  
Wird er sich die Zukunft zum Heil auch gestalten.

Führt „schwarze Diamanten“ der Berggeist zwar nicht,  
So trägt er dafür eine schimmernde Krone,  
Aus der ewigspendend Gewässer sich bricht  
Als „flüssige Kohle“ ein Segen dem Sohne.

Die flüssige Kohle — Elektrizität —  
Ein Licht, Kraft- und Brotquell dem Lande nun werde,  
Darüber der Odem des Bergalten weht:  
Noch Raum hat für Alle die heimische Erde!